

## Habakuk 2,14 *Ein Königreich aller Nationen*

Preacher: Rob Forbes Date: 25 Januar 2026

### Überblick

In der Bibel geht es oft darum, dass Gott plant, seine Herrlichkeit auf der ganzen Welt zu offenbaren. Bevor Jesus wiederkommt, sollen alle Völker von ihm und seinem Reich erfahren haben. Er lädt uns ein, dabei mitzumachen und seinen Plan zu verwirklichen!

### Zusammenfassung

<b>Habakkuk 2:14</b>	Die ganze Welt wird von der Erkenntnis Gottes und seinem großen Plan, der durch Jesus wahr wird, erfüllt sein. Auch wenn die Menschen immer noch auf Jesus reagieren müssen, werden sie zumindest von ihm wissen!
<b>Matthäus 24:14</b>	Bevor Jesus wiederkommt, wird jedes Volk das Evangelium gehört haben!
<b>Matthäus 28:19-20</b>	Jesus hat uns geboten, uns dafür einzusetzen, dass sich Matthäus 24:14 erfüllt.
<b>Apostelgeschichte 1:8</b>	Es wird nicht von uns erwartet, dass wir diesen Auftrag aus eigener Kraft erfüllen. Durch den Heiligen Geist werden wir mit der Kraft ausgestattet, zu gehorchen.

### Tiefer eintauchen

In der Bibel werden Gottes Absichten deutlich: Er möchte nicht, dass jemand verloren geht, sondern dass alle Menschen seine Größe erkennen. Er gibt uns die Kraft dazu und ruft uns auf, zu beten, zu geben und entweder selbst zu gehen oder andere zu senden, damit sein Wille erfüllt wird.

Die Verheißung aus dem Buch Habakuk wird in vielen anderen Prophezeiungen wiederholt. So findet sie sich beispielsweise in **Jesaja 11,9; 40,5 und 60,2**, in **4. Mose 14,21** sowie in **Psalms 72,19**. In **Jesaja 6,3** blicken die Engel voller Staunen auf die Ereignisse, die sich auf der Erde abspielen. In Sacharja 14,9 wird versprochen, dass Jesus König über die ganze Erde sein wird.

Jesus fordert uns in **Matthäus 9,38** auf, für diejenigen zu beten, die in der Ernte arbeiten. Durch Gebet können wir Türen öffnen, Herzen erweichen und denjenigen Schutz bieten, die ausgesandt werden. Er ruft uns dazu auf, zu dieser Arbeit beizutragen (**Philipper 4,16-18**). Er ruft uns dazu auf, entweder selbst zu gehen oder eine aktive Rolle dabei zu spielen, Erntearbeiter auszusenden (**Römer 10,14-15**). BETEN – GEBEN – GEHEN!

# Diskussionsleitfaden

## Aufwärmen

- Erzähle mir von einer Situation, in der du etwas Neues über eine andere Kultur oder ein anderes Land gelernt hast, das dich überrascht hat. Wie hast du dich dabei gefühlt, dass die Welt so verbunden ist?
- Denk an eine Bibelgeschichte oder einen Bibelvers, in dem es darum geht, dass Gott die ganze Welt liebt. Was ist dir daran besonders aufgefallen, auch wenn du noch dabei bist, es zu verstehen?
- Denk an eine persönliche Erfahrung, bei der du Gottes Herrlichkeit oder seinen Plan in einer vielfältigen Gruppe von Menschen gesehen hast. Wie hat das dein Verständnis von seinem globalen Reich gestärkt?

## Wissen

- Was bedeutet es, wenn die Erde „voller Erkenntnis der Herrlichkeit des Herrn“ ist? Diese Vorstellung findet sich unter anderem in **Habakuk 2,14** sowie in ähnlichen Versen wie **Jesaja 11,9** oder **4. Mose 44,21**. Wie wird diese Verheißung durch Jesus heute erfüllt?
- In **Matthäus 28,19–20** und **Apostelgeschichte 1,8** fordert Jesus uns auf, alle Völker mit der Kraft des Heiligen Geistes zu Jüngern zu machen. Welche Herausforderungen könnten uns dabei begegnen und wie rüstet uns der Heilige Geist aus, um sie zu überwinden?
- Die Anmerkungen betonen, dass Gott nicht will, dass jemand verloren geht, und rufen uns dazu auf, zu beten, zu geben und zu gehen (oder zu senden). Wenn wir uns Beispiele wie **Römer 10,14–15** oder **Matthäus 9,38** anschauen, warum ist dann jede dieser Maßnahmen wichtig, um das Evangelium allen Völkern zu verkünden?
- Die Prophezeiungen wiederholen die Idee, dass Gottes Herrlichkeit die Erde bedeckt. Wie helfen sie uns, die Endzeit besser zu verstehen, wenn wir sehen, dass dies erfüllt sein muss, bevor Jesus wiederkommt?

## Teilen

- Sprecht zu zweit darüber, wie ihr Gottes Plan für alle Nationen in eurem eigenen Leben oder in eurer Gemeinde erlebt oder gesehen habt – vielleicht durch eine Missionsgeschichte, eine vielfältige Freundschaft oder ein erhörtes Gebet. Betet anschließend gemeinsam für eine Volksgruppe, die noch nicht erreicht wurde.
- Als Gruppe besprecht einen bestimmten Bibelvers aus den Notizen, der euch persönlich anspricht, und begründet eure Wahl. Beendet die Besprechung mit einem Gebet für Missionare oder Erntearbeiter und bittet Gott, Türen zu öffnen und Herzen zu erweichen, wie in Matthäus 9,38 beschrieben.
- Teilt der Gruppe schließlich mit, ob ihr euch jemals berufen gefühlt habt, als Antwort auf Gottes globalen Plan zu „beten, zu geben oder zu gehen“. Betet füreinander, damit ihr die nächsten Schritte zur Teilnahme erkennen könnt.

## Leben

- Nimm dir diese Woche vor, jeden Tag für ein bestimmtes Volk oder eine bestimmte ethnische Gruppe zu beten. Recherchiere bei Bedarf und bitte Gott, Arbeiter zu schicken und seine Herrlichkeit dort zu zeigen. Lass dich dabei von **Matthäus 9,38** inspirieren.
- Überlege dir, für Missionen zu spenden und dich so an der Erfüllung von Matthäus 24,14 zu beteiligen. Denk darüber nach, wie das zu Gottes Plan beiträgt, wie in **Philipper 4,16–18** beschrieben.
- Suche aktiv nach einer Möglichkeit, „zu gehen“ oder zu senden. Das könnte bedeuten, dass du in deinem Alltag jemandem mit einem anderen Hintergrund das Evangelium weitergibst oder ein Gemeindemitglied, das in der Mission tätig ist, durch Ermutigung oder Ressourcen unterstützt. Lass dich dabei von **Römer 10,14–15** inspirieren.

## Habakkuk 2:14 *A Kingdom of all nations*

Preacher: Rob Forbes Date: 25 January 2026

### Overview

The Bible often refers to God's plan to spread His glory throughout the world. Before Jesus returns, every ethnic group will have heard of Jesus and His Kingdom. He invites us to participate in fulfilling His plan!

### Review

<b>Habakkuk 2:14</b>	The whole earth will be filled with knowledge of God and His great plan, which is being fulfilled through Jesus. Although people will still need to respond to Jesus, they will at least know about Him!
<b>Matthew 24:14</b>	Every nation will have heard the Gospel before Jesus returns!
<b>Matthew 28:19-20</b>	Jesus commanded us to devote ourselves to ensuring that Matthew 24:14 is fulfilled.
<b>Acts 1:8</b>	We are not expected to fulfil this command in our own strength; it is through the Holy Spirit that we are given the power to obey.

### Dig Deeper

The Bible makes God's intentions clear: He does not want anyone to be lost and wants everyone to recognise His greatness. He empowers us and calls on us to pray, give, and either go or send, so that His will is fulfilled.

The promise found in the book of Habakkuk is repeated in many other prophecies. For example, it appears in **Isaiah 11:9, 40:5 and 60:2**, as well as in **Numbers 14:21** and **Psalms 72:19**. In **Isaiah 6:3**, the angels gaze in wonder at the events unfolding on Earth. In **Zechariah 14:9**, it is promised that Jesus would be King over the whole earth.

Jesus commands us to pray for those who work in the harvest (**Matthew 9:38**). Through prayer, we can open doors, soften hearts and provide protection for those who are sent out. He calls on us to contribute to the work (**Philippians 4:16-18**). He calls on us either to go ourselves or to play an active role in sending harvest workers (**Romans 10:14-15**). **PRAY - GIVE - GO!**

# Discussion Guide

## Warm Up

- Share about a time when you felt "drawn" to something new in your life, like a hobby, a place, or a relationship. What made it appealing, and did you end up pursuing it?
- Think about a moment when you first felt a pull toward Jesus or faith—what was happening in your life at the time, and how did it change your perspective?
- Reflect on a season where you tried to rely on your own strength in your faith journey, only to realize you needed God's grace to move forward. What did that teach you?

## Know It

- Based on the overview and review sections (e.g., Matthew 7:13-14, 19:23-26, and Luke 14:16-33), why does Jesus emphasize that entering the Kingdom is impossible through our own efforts, wealth, or status? How do these passages illustrate common hindrances we face today?
- Discuss John 6:44 in light of the "Dig Deeper" section: What does it mean that the Father's drawing is a "pure gift" (referencing 1 John 4:19), and how does this overcome our natural resistance to surrendering everything?
- Contrast Jesus' "easy yoke" in Matthew 11:28-30 with the burdens added by religious leaders (Matthew 23:13-27). How does legalism prevent us from experiencing God's grace, and what examples from your own observations or experiences highlight this?
- Exploring Philippians 3:7-8 and Romans 8:3-4, how does gratitude for Christ's sacrifice make the call to "leave everything behind" (Luke 14:33) feel light rather than heavy? What role does the cross play in reconciling the "hard" and "easy" aspects of Kingdom citizenship?

## Share it

- In pairs, share one area of your life (e.g., relationships, work, or possessions) where you're struggling to rely on God's grace instead of your own efforts. Listen without advising, then pray for each other to experience the Father's drawing in that area.
- As a group, go around and share a testimony of how God's grace has transformed a challenging aspect of your faith journey, drawing from the review verses like Matthew 4:19-20. End by thanking God together for His sustaining power.
- Break into trios to discuss and pray over any "additional rules" or self-imposed burdens (inspired by the critique of religious legalism in Matthew 23). Confess these openly if comfortable, and ask for prayer to embrace Jesus' light yoke.

## Live it

- This week, identify one "hindrance" like wealth or self-reliance (from Matthew 19:23-26) in your daily routine, and intentionally practice surrendering it to God through a short daily prayer, asking to be drawn closer to Him.
- Apply the idea of faith alone (Romans 10:9-10, John 3:16) by sharing the gospel simply with one person in your life—focus on grace, not your own cleverness, and reflect on how God's drawing might be at work in them.
- To live out the "easy yoke" (Matthew 11:28-30), commit to letting go of one legalistic habit (e.g., guilt-driven religious routines) and replace it with a grace-filled practice, like resting in Scripture or serving others out of gratitude for Christ's sacrifice.